

JAHRES- ABSCHLUSS 2020

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Inffeldgasse 33

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Inffeldgasse 33

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020	1
2. Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020	2 - 3
3. Anhang	4 - 12
4. Lagebericht	13 - 22

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	1.037.019,65	463.230,70	übernommenes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Sachanlagen			einbezahletes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.529.312,65	956.095,86	II. Kapitalrücklagen		
davon Investitionen in fremde Gebäude	1.502.071,94	838.705,78	1. nicht gebundene	519.000,00	519.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	7.149.396,32	3.483.646,47	III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.256,43	274.791,31	davon Verlustvortrag	0,00	-83,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	342.896,81	512.444,70		1.519.000,00	1.519.000,00
	<u>9.408.864,41</u>	<u>5.226.978,36</u>	B. Investitionszuschüsse	969.625,62	1.298.057,31
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
1. sonstige Ausleihungen	235.194,78	140.358,03	1. Rückstellungen für Abfertigungen	255.578,21	239.633,01
	<u>10.681.078,84</u>	<u>5.830.567,09</u>	2. sonstige Rückstellungen	1.269.557,34	1.011.468,53
				1.525.135,55	1.251.101,54
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	33.286,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.630,53	21.512,03	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	33.286,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.727.405,32	1.548.049,67
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.956.538,41	994.585,96	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.727.405,32	1.548.049,67
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.157.287,93	223.614,74	3. sonstige Verbindlichkeiten	1.240.029,51	769.943,24
	<u>3.115.826,34</u>	<u>1.218.200,70</u>	davon aus Steuern	15.089,61	170.512,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.438.534,38	10.187.169,73	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.897,81	221.163,20
	<u>11.573.991,25</u>	<u>11.426.882,46</u>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.240.029,51	769.943,24
				3.967.434,83	2.351.278,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	426.431,60	293.213,23	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.967.434,83	2.351.278,91
Summe Aktiva	22.681.501,69	17.550.662,78	E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.700.305,69	11.131.225,02
			Summe Passiva	22.681.501,69	17.550.662,78

17. MRZ. 2021


 Unterschrift Herr Dipl. Ing. Dr. Gerald Muraier

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	4.829.404,44	3.058.336,43
2. Erlöse aus Förderungen	4.365.637,18	3.881.052,26
3. Erlöse aus Gesellschaftermitteln	12.618.420,33	7.716.086,27
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.000,00	29.813,33
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.005,00	16.293,10
c) übrige	5.333,35	444.263,19
	26.338,35	490.369,62
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsleistung)	21.839.800,30	15.145.844,58
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	475.497,90	237.762,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.756.937,81	1.794.224,29
	4.232.435,71	2.031.986,77
7. Personalaufwand		
a) Löhne	0,00	11.799,88
b) Gehälter	10.024.794,48	7.277.833,43
c) soziale Aufwendungen	2.769.080,24	1.989.528,33
davon Aufwendungen für Altersversorgung	16.363,53	0,00
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	157.248,40	160.371,88
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.577.291,20	1.799.608,12
	12.793.874,72	9.279.161,64
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.719.989,37	1.122.772,18
b) Investitionszuschüsse	-336.011,69	-336.402,33
	1.383.977,68	786.369,85
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	24.402,42	18.585,61
b) übrige	3.405.121,70	3.122.396,19
	3.429.524,12	3.140.981,80
10. Zwischensumme aus Z 6 bis 9	-21.839.812,23	-15.238.500,06
11. Zwischensumme Betriebsergebnis	-11,93	-92.655,48
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	528,11	514,89

	2020 EUR	2019 EUR
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,18	0,00
14. Zwischensumme aus Z 12 bis 13 (Finanzergebnis)	511,93	514,89
15. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 10 und Z 14)	500,00	-92.140,59
16. Steuern vom Einkommen	500,00	500,00
17. Ergebnis nach Steuern	0,00	-92.640,59
18. Sonderposten aus Verschmelzung	0,00	92.723,89
19. Jahresüberschuss	0,00	83,30
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-83,30
21. Bilanzgewinn	0,00	0,00

17. MRZ. 2021



Anhang

für das Geschäftsjahr 2020 der

Silicon Austria Labs GmbH



1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde über Abschreibungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

3. Immaterielle Vermögensgüter und Sachanlagen

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze aufwandswirksam verrechnet. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer

in Jahren

Software von 1,00 bis 10,00 Jahre

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Sachanlagenvermögen	Nutzungsdauer in Jahren
Investitionen in fremden Gebäuden	10
Technische Anlagen und Maschinen	4-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-10

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten keine durchgeführt werden.

Gewährte Investitionszuschüsse sind bilanziell abgegrenzt und als Sonderposten in die Bilanz eingestellt. Die Auflösung erfolgt anteilig entsprechend der zugehörigen Abschreibungsbeträge.

	01.01.2020	Zuführung	Verbrauch/Abgang	31.12.2020
Investitionszuschüsse	1 298 057,31	7.580,00	336.011,69	969 625,62

4. Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Personalrückstellung und Gewährleistungsrückstellung. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der in Österreich geltende Körperschaftsteuersatz von 25 % herangezogen.

7. Rückstellungen

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung erfolgt vereinfachend nach finanz-mathematischen Grundsätzen. Es wurde ein Rechnungszins von 1,16 % (VJ: 1,5 %) für die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (beim Zinssatz handelt es sich um den 7-Jahres Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 9 Jahren), eine Gehaltssteigerung von 2,50 % (VJ: 2,5 %) und ein Pensionsantrittsalter von 60 Jahren für Frauen (unter Berücksichtigung der Übergangsregelung) und von 65 Jahren für Männer zugrunde gelegt.

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

9. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind in der Anlage 1 als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

In den Anlagen Zu- und Abgängen sind jeweils GWGs in Höhe von 186 438,12 Euro (VJ: 72 028,66 Euro) enthalten.

9.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 958 538,41	994 585,96
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1 157 287,93	223 614,74
	3 115 826,34	1 218 200,70

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in der Höhe von 613 686,84 Euro (VJ: 34 254,65 Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

9.2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung betreffen Abgrenzungen von noch nicht erhaltenen, aber vertraglich zugesicherten Leistungen.

9.3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 1 000 000,00 Euro (VJ: 1 000 000,00 Euro) und ist zur Gänze eingezahlt. Das Stammkapital setzt sich aus folgenden Gesellschafteranteilen zusammen:

Republik Österreich (BMK)	50,10 %
Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)	24,95 %
Land Kärnten	10,00 %
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H	10,00 %
Upper Austrian Research GmbH	4,95 %

9.4. Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
Abfertigungsrückstellungen	255 578,21	239 633,01
-Urlaubsrückstellung	572 654,97	497 533,79
-Gutstunden	166 643,46	175 023,62
-Prämienrückstellung	440 773,23	290 000,00
-Beratungskosten	62 083,33	13 500,00
-Projektrückstellungen	26 824,17	35 411,12
sonstige Rückstellungen	1 269 557,34	1 011 468,53
	1 525 135,55	1 251 101,54

Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, ein Ertrag aus einer Auflösung ist ebenfalls unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den langfristigen Personalarückstellungen enthalten ist eine vertraglich fixierte Pensionszusage in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage, welche durch eine Pensionsversicherung rückgedeckt wurde. Der Aktivierungswert entspricht dem aktuellen Vertragswert des noch nicht erfüllten Versicherungsvertrages während der Prämienzahlungsdauer. Bei der Rückdeckungsversicherung sind folgende Voraussetzungen erfüllt; die Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung und der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen (Pfandrecht). Aufgrund der Erfüllung der

Voraussetzungen erfolgt der Ansatz der Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert. Aus dieser Saldierung der Gesamtpensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ergibt sich eine Pensionsrückstellung von null. Der von der Rückstellung absaldierte Aktivierungswert beträgt aufgrund des unterjährigen Abschlusses der Versicherung 0 Euro, der Rückkaufswert 15.526,14 Euro zum 31.12.2020.

9.5. Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	33 286,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 727 405,32	1 548 049,67
sonstige Verbindlichkeiten	1 240 029,51	769 943,24
	3 967 434,83	2 351 278,91

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u.a. die Verbindlichkeiten aus Steuern (15 089,61 Euro, VJ: 170 512,94 Euro) und Sozialabgaben (1 897,81 Euro, VJ: 221 163,20 Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in der Höhe von 1 240 029,51 Euro (VJ: 769 943,24 Euro) enthalten, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam wurden.

9.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden für Folgeperioden erhaltene Gesellschafterzuschüsse zur Kostenabdeckung ausgewiesen. Die nicht verbrauchten Mittel werden auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt im Sinne der Klarheit in einem gesonderten Hauptposten der GuV (Erträge Kostenabdeckung Gesellschaftermittel).

	01.01.2020	Zuführung	Verbrauch	31.12.2020
Nicht verbrauchte Gesellschaftermittel	11 131 225,02	16 187 501,00	12 618 420,33	14 700 305,69

9.7. Umsätze

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Aufgliederung der Umsatzerlöse geändert, um eine transparentere Darstellung der Umsatzerlöse zu erhalten und außerdem eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Forschungseinrichtungen zu gewährleisten.

9.8. Personalaufwand

In den Personalaufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind im Geschäftsjahr Aufwendungen aus Abfertigungen in Höhe von 15 945,20 Euro (VJ: 90 687,84 Euro), und für Beiträge zur MVK in Höhe von 141 303,20 Euro (VJ: 97 742,67 Euro) enthalten.

9.9. Aufwendungen Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfung 2020 sind Aufwendungen in Höhe von 15.000,00 Euro (VJ: 8.500,00 Euro) angefallen, für Beratungsleistungen 12.619,20 Euro (VJ: 6.428,00 Euro).

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 500,00 Euro (VJ: 500,00 Euro) und betreffen die Mindestkörperschaftsteuer.

Da aufgrund des Unternehmensgegenstandes zukünftige steuerliche Ergebnisse nicht mit hinreichender Sicherheit zu erwarten sind, wurde gemäß der AFRAC Stellungnahme zu den latenten Steuern von einer Aktivierung des Aktivpostens der latenten Steuern in Höhe von 71.714,69 Euro (VJ: 73.183,72 Euro) per 31.12.2020 abgesehen. Latente Steuern resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Abfertigungs-, Urlaubs-, Gutstunden- und Gewährleistungsrückstellungen. Der Berechnung wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25 % zugrunde gelegt.

11. Ergänzende Angaben nach § 237 und § 238 UGB

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzinstrumente i.S. des § 238. Alle anderen bekannten finanziellen Verpflichtungen sind in der Bilanz erfasst, daher entfallen weitere zusätzliche Angaben.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus der Miete der Betriebs- und Geschäftsgebäude samt Grundstücken.

	2021	Aufwände 2022-2025
High Tech Campus Villach GmbH	500.542,95	2.830.142,00
JKU- Betriebs- und Vermietungs- GmbH Linz	171.991,00	1.031.944,00
Open Innovation Center GmbH	42.180,00	0,00
TU Graz	288,00	3.851.861,00
TU Graz Errichtungs- und Betreiber GmbH	316.122,48	395.153,00

12. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Angestellten während des Geschäftsjahrs nach Vollzeit-äquivalent (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB) betrug 165,04 (VJ: 89,1), davon kein Arbeiter (VJ:1).

Im Geschäftsjahr 2020 waren folgende Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Dipl. Ing. Werner Luschnig, geb. 30.04.1953,
Datum der Erstbestellung: 02.10.2018 selbständig
Ende der lfd. Funktionsperiode: 31.03.2020

Dipl. Ing. Dr. Gerald Murauer, geb. 26.11.1974,
Datum der Erstbestellung: 01.04.2020 selbständig

Unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 242 Abs 4 wird auf die Darstellung von Bezügen des Geschäftsführers (gemäß § 239 Abs 1 Z 4 UGB) verzichtet.

12.1 Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dieser wurde per 10.01.2020 eingerichtet. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats oder eines sonstigen Überwachungsorgans besteht jedoch nicht. Gemäß Gesellschaftsvertrag der Silicon Austria Labs GmbH war mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 ein Aufsichtsrat einzurichten, bis dahin übernahm die Generalversammlung dessen Aufgaben. Mangels Belegschaftsvertretung sind sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats seitens der verschiedenen Kapitalvertreter entsandt.

Die Aufsichtsratsvergütungen inkl. den Reisespesen belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 26.146,30 €.

Hier werden die Mitglieder des Aufsichtsrates dargestellt:

vollständiger Name	Datum Erstbestellung	Ende lfd. Funktionsperiode
Mag. Ingolf Schädler (Vorsitzender)	01.01.2020	31.12.2024
Dr. Lothar Roitner (Stv)	01.01.2020	22.10.2020
Dr. Klaus Bernhardt (Stv)	30.09.2020	31.12.2024
Natalie Michulec, M.A.	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Christa Bock	01.01.2020	31.12.2024
Ing. Gerd Holzschlag	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Ingrid Rabmer	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Markus Hornböck	01.01.2020	23.12.2020
Mag. Hans Schönegger	17.12.2020	31.12.2024
Martin Stutzmann	01.01.2020	31.12.2024

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Unternehmen ist sich der potenziellen Risiken aus der aktuellen Situation rund um die Entwicklung in Bezug auf COVID-19 (Coronavirus) bewusst und bewertet diese laufend. Derzeit gibt es noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Projektergebnisse bzw. Förderabrechnungen. Aus heutiger Sicht ist ein potenzielles wirtschaftliches Risiko nicht abschätzbar, derzeit gibt es allerdings noch keine Anzeichen für eine wesentliche Beeinträchtigung der Entwicklung des Unternehmens. Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentliche Ereignisse eingetreten.



der Geschäftsführer

Graz, am 17. März 2021

Anlage 1 - Anlagengitter 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibung					Buchwerte	
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Abschreibung	AFA GWG	KumAFA Abgang	KumAFA Ende	Buchwert Anf	Buchwert Ende
A. Anlagevermögen												
I. immaterielle Vermögensgüter (Sonder)												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Marken	1.112.862,54	749.489,21	-	575,00	1.861.776,75	646.631,84	175.119,26	575,00	575,00	824.791,10	463.790,70	1.037.016,65
B. Sachanlagen												
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.501.571,58	761.342,83	25.280,28	-	2.288.194,69	501.475,63	215.406,16	-	-	716.881,81	956.096,88	1.529.312,85
2. Investition in fremde Gebäude	1.481.206,16	748.287,23	25.280,28	-	2.254.773,67	544.560,38	216.101,34	-	-	760.661,72	938.705,78	1.503.071,94
3. technische Anlagen und Maschinen	7.759.794,43	5.247.427,68	1.529.150,08	257.033,54	12.279.238,63	4.276.057,94	1.072.964,97	37.832,94	357.033,56	5.129.812,31	1.681.646,47	7.149.396,32
4. Betriebs- & Geschäftsausstattung	775.570,82	332.651,02	-	188.652,63	919.569,21	501.188,51	72.040,86	144.040,18	197.995,77	523.324,78	274.791,31	367.158,43
5. geleistete Anzahlungen	512.444,70	1.999.562,19	1.529.150,08	-	3.041.156,97	-	-	-	-	-	512.444,70	342.895,81
	10.549.700,48	8.700.993,74	25.280,28	455.686,19	19.820.888,31	5.312.722,12	1.808.431,69	185.863,12	454.969,33	6.411.023,80	5.226.878,36	9.408.864,41
III. Anlagen im Bau												
1. Anlagen im Bau	-	25.280,28	25.280,28	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IV. Finanzanlagen												
1. sonstige Ausleihungen	140.358,03	94.836,75	-	-	235.194,78	-	-	-	-	-	140.358,03	235.194,78
	11.690.021,06	8.805.999,98	0,00	455.686,19	20.057.803,84	5.312.722,12	1.808.431,69	185.863,12	454.969,33	6.411.023,80	5.407.536,39	9.644.059,19

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020 der

Silicon Austria Labs GmbH



Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2020 war quer durch alle Branchen hinweg stark von der COVID-19-Pandemie geprägt. Diese hat den Wirtschaftsstandort Österreich im Jahr 2020 stark getroffen und es wird damit gerechnet, dass das reale BIP um 7,3 % schrumpfen wird. Im Vergleich dazu konnte 2019 noch ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % erzielt werden, womit man sich an die wirtschaftliche Entwicklung in den übrigen EU-Staaten mit einem durchschnittlichen Plus von 1,5 % anreihete.

Für den wirtschaftlichen Erfolg der Silicon Austria Labs GmbH ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Mikroelektronik (EBS-)Industrie essentiell. Laut dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) beschäftigt die Branche in Österreich derzeit mehr als 68.500 Personen und ist mit 20.000 EUR Forschungsausgaben pro Beschäftigten die forschungsintensivste Branche des Landes. Der Produktionswert der erzeugten Güter ging leicht zurück, pendelt sich aber mit 18,56 Mrd. Euro auf dem Niveau von 2018 ein.

Auch die Elektro- und Elektronikindustrie (EEI) hatte aufgrund des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 einen leichten Einbruch, insbesondere Unternehmen mit höheren Anteilen im Automotive-Sektor. Die Branche hat sich jedoch relativ bald erholt, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigeren Niveau, wieder stabilisiert und hat dann in Q3 und Q4 eine Seitwärtsbewegung hingelegt. Die Auftragseingänge sind im Vergleich zu 2019 leicht zurückgegangen, dennoch war es möglich, dass der überwiegende Teil der Beschäftigten in der Branche gehalten werden konnte. Zwar ist die Situation innerhalb der Branche sehr unterschiedlich, jedoch kann generell gesagt werden, dass die EEI hier besser als andere Branchen abschneidet. Wie genau sich die COVID-19 Pandemie letztlich (zahlenmäßig) genau auswirken wird, kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden. Die Zahlen für 2020 werden üblicherweise erst im Laufe des Q2 2021 veröffentlicht.

Geschäftsverlauf

Die COVID-19 Pandemie hat sich auch auf den Geschäftsverlauf der Silicon Austria Labs GmbH maßgeblich ausgewirkt.

Die Verunsicherung über viele Branchen hinweg führte insbesondere im zweiten Quartal zu einem Erliegen beim Abschluss neuer Projektverträge, jedoch konnte erfreulicherweise bereits im Q3 und Q4 wieder eine Erholung verzeichnet werden.

Die neu abgeschlossenen Projektverträge werden sich maßgeblich auf das Projektvolumen im Jahr 2021 auswirken. Die vom SAL-Aufsichtsrat im September 2020 beschlossene Strategie und Mittelfristplanung nimmt auf die geänderte Situation Rücksicht und sieht bis 2023 ein Wachstum auf 320 ForscherInnen und MitarbeiterInnen vor.

Trotz der Pandemie ist der angestrebte Aufbau der Silicon Austria Labs zu einem europäischen Spitzenforschungszentrum im Jahr 2020 voran geschritten. So wuchs der Mitarbeiterstand im Jahr 2020 um insg. 42,3 FTE auf 169,6 (+33 %).

Silicon Austria Labs ist mit insgesamt fünf Divisions und 12 Research Units an den drei Standorten Graz, Linz und Villach ein sichtbarer Player der österreichischen Forschungslandschaft geworden.

Insgesamt waren im Jahr 2020 15 Kooperative Forschungsprojekte aktiv, aus denen Umsatzerlöse von 2,0 Mio. EUR resultierten.

Im Bereich der Auftragsforschung beliefen sich die Umsatzerlöse auf 0,5 Mio. EUR.

Im Rahmen des Comet Förderprogramms betreibt weiterhin das Kompetenzzentrum "ASSIC Austrian Smart Systems Integration Research Center", das einen signifikanten Anteil zur Betriebsleistung beisteuert. Insgesamt beläuft sich das Volumen für die bis Ende 2022 andauernde Förderperiode 20,4 Mio. EUR, wovon im Jahr 2020 4,8 Mio. EUR abgearbeitet wurden.

Das Segment der sonstigen geförderten Forschungsprojekte (EU H2020, FFG, etc.) entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 sehr erfreulich. Der erstmalige Gewinn eines EU H2020 Projekts in der Koordinatoren-Rolle war eines der Highlights im Jahr 2020. Das Fördervolumen belief sich auf insgesamt 1,8 Mio. EUR.

Basierend auf der sog. „Rahmenvereinbarung“ leisten die Gesellschafter der SAL vierteljährlich freie Gesellschafterzuschüsse an SAL. Im Jahr 2020 beliefen sich diese auf insg. 16,2 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte daraus eine benötigte Abdeckung aus der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 12,6 Mio. EUR.

SAL ist nunmehr als eine von fünf zentralen Forschungseinrichtungen im Sinne des 2020 beschlossenen Forschungsfinanzierungsgesetzes definiert.

Dadurch ist die langfristige Finanzierung des Unternehmens durch den Bund über die Dauer der Rahmenvereinbarung hinaus gesetzlich gesichert, der Bund hat die Verpflichtung, Finanzierungsvereinbarungen mit der SAL abzuschließen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen beliefen sich im Gesamtjahr 2020 auf 6,6 Mio. EUR.

Die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Heranbildung qualifizierter MitarbeiterInnen ein wesentliches Ziel der SAL. Die etablierten Karrieremodelle der SAL tragen diesem Ziel Rechnung. Im Jahr 2020 wurde in diesem Zusammenhang auch das sogenannte Doctoral College mit den Universitätspartnern gestartet.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 11 Masterarbeiten und 1 Dissertation abgeschlossen. Ein wesentliches Element zur Erreichung der angestrebten Exzellenzziele werden künftig die Kooperationen mit Universitäten im Rahmen der SAL-Uni - Labs sein. Mit Ende 2020 sind sechs Uni - Labs mit drei Universitäten und einer Fachhochschule aktiv. Die Laufzeit dieser Labs erstreckt sich bis Ende 2023.

Zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Exzellenz verfügt SAL neben den wissenschaftlichen Gremien im Rahmen des ASSIC-Programms über zwei permanente Gremien, die sowohl auf die kurzfristige inhaltliche, als auch die mehrjährige, übergeordnete Strategie einwirken. Dabei handelt es sich einerseits um den national besetzten Programmbeirat und andererseits um das international ausgerichtete Scientific Advisory Board, welches mit international anerkannten ExpertInnen besetzt ist.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2020 über keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Finanzlage

Die Gesamtentwicklung veranschaulichen nachfolgende Kennzahlen, auf die Darstellung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da diese für ein Forschungszentrum nur bedingt aussagekräftig sind:

Kennzahlen

Umsatz und Ergebnis

	2020 in T Euro	2019 in T Euro
Umsatzerlöse	4 829,40	3 058,34
Erlöse aus Förderungen	4 365,64	3 881,05
Betriebsergebnis vor Abschreibung & Investitionszuschüsse	1 383,97	693,71
Bilanzgewinn-/verlust	0,00	0,00

Liquiditätskennzahlen

	2020 in T Euro	2019 in T Euro
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.813,38	10.431,74
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-6.562,01	-2.808,29
Endbestand flüssige Mittel	8.438,53	10.187,17
Eigenkapitalquote (EK/GK*100)	6,7 %	8,65 %

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Standorte

Sitz der Gesellschaft ist Graz. Weitere Standorte befinden sich in Linz und Villach.

Am Standort in Graz am TU Campus Inffeldgasse erfolgte 2020 der Bezug von neuen Büro- und Laborflächen im sog. EBS-Gebäude. Mit Q1/2023 ist der Umzug in das SAL-Gebäude geplant.

Am Standort Linz befinden sich sowohl Büro- als auch Laborflächen am Campus der Johannes-Kepler-Universität. Mit Q2/2021 ist der Umzug in das SAL-Stockwerk im Science Park IV vorgesehen.

Am Standort Villach befinden sich die Büro- und Laborflächen inkl. des Reinraums am High Tech Campus (HTC 1). Die Errichtung eines weiteren Gebäudes (HTC 2) und die anschließende (Teil-)vermietung an SAL ist ab Q4 2022 vorgesehen.

Risikobericht

Das Management der Gesellschaft untersucht in regelmäßigen Abständen die Chancen und Risiken in Bezug auf die allgemeine Geschäftsentwicklung, um Risiken frühzeitig erkennen und etwaige Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Die Einrichtung und die im Rahmen des Unternehmensaufbaus erfolgende schrittweise Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems anhand der bestehenden Richtlinien sowie des Qualitätsmanagements und des Risiko- und Compliance-Managementsystems dienen der Identifizierung bzw. Vermeidung interner Risiken.

Das SAL Risikomanagementsystem verfolgt drei Ziele:

- Frühzeitiges Erkennen, der in unterschiedlichen Bereichen der Organisation und im Umfeld entstehenden Chancen und Risiken, um diese bestmöglich zu managen.
- Begrenzung von wirtschaftlichen Nachteilen im weitesten Sinn (inklusive der Vermeidung von Reputationsschäden) für die Organisation.
- Liefern von Informationen zur Unternehmenssteuerung, der das Führungsteam und alle mit größeren Projekten befassten Personen bei der sicheren und wirtschaftlichen Erbringung von Leistungen für die Kunden und KundInnen unterstützt.

Im Rahmen der Erfassung der Risiken werden folgende sechs zentrale Kategorien verwendet:

- 01 Strategische Risiken
- 02 Projektmanagementrisiken
- 03 Kommerzielle Risiken
- 04 Operative Risiken
- 05 Compliance/rechtliche Risiken
- 06 Führungs- und Organisationsrisiken

Im gegenwärtigen Stand verfügt SAL über ein initiales Risikomanagement, das zu einzelnen Risikoschwerpunkten Maßnahmen zur Risikomitigation setzt.

Im Laufe von 2021 wird im Rahmen eines Maßnahmenplans eine systematische Erfassung der Risiken mit folgender Bewertung und Planung sowie Umsetzung von Kontrollmaßnahmen erfolgen.

Die zentralen **strategischen Risiken** (Produktportfolio und Marktausrichtung) werden laufend in den entsprechenden SAL Gremien (Aufsichtsrat und Scientific Board bzw wissenschaftliche Reviews) behandelt und führen zu entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

Die **kommerziellen Risiken** (z.B. Erreichen der Umsätze in den einzelnen Projekttypen) werde durch entsprechendes zeitnahes Controlling und laufendes Reporting an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat berichtet und dort auf erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen geprüft. Das Einwerben weiterer Projekte stellt allerdings die Voraussetzung für das weitere Wachstum der Gesellschaft dar. Das SAL Leadership Team verfolgt diese Aufgabe sehr aufmerksam und thematisiert die Zielerreichung in seinen regelmäßigen Meetings. Für die Erreichung der Planwerte 2022 und in den folgenden Jahren, werden bereits 2021 systematisch Maßnahmen im Business Development gesetzt.

Zur Sicherstellung der Erreichung ihrer Ziele der Gesellschaft erhält SAL von den Gesellschaftern Republik Österreich, SFG-Steirische Wirtschaftsförderung GmbH, Land Kärnten und Upper Austria Research GmbH vierteljährliche Gesellschafterzuschüsse. Die Gewährung dieser Zuschüsse erfolgt auf der vertraglichen Basis der sog. Rahmenvereinbarung und ist dem Grunde und der maximalen Höhe nach bis Ende 2023 definiert.

Das in der Forschungsbranche generell herausfordernde Thema der Unternehmenssteuern wird laufend intensiv verfolgt und bei eintretenden Fragestellungen mit Hilfe externer Expertise einer Klärung zugeführt.

Das Ausfallrisiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist gegenwärtig als gering anzusehen. Bei Forderungen findet das Ausfallrisiko durch Vornahme von Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.

Es liegen im Berichtszeitraum weder Klagen gegen das Unternehmen vor, noch hat das Unternehmen Klagen eingereicht.

Es liegen keine Anzeichen vor, dass es zu Ausfällen bei Förderungen im Rahmen laufender geförderter Forschungsprojekte kommt.

Es gibt auch keine Anzeichen, dass es zu Zahlungsausfällen bei Vertragspartnern im Rahmen kooperativer Forschungsprojekte kommt.

Das Unternehmen ist sich weiterhin der potenziellen Risiken aus der aktuellen Situation in Bezug auf COVID-19 bewusst und bewertet diese weiterhin laufend.

Den **operativen Risiken** wie Betriebsunterbrechung, Qualitätsmängeln und Arbeitssicherheit wird gezielt mit einem Maßnahmenpaket entgegengewirkt. Dazu gehören das SAL Qualitätssicherungsprogramm, die systematische Wartung der Anlagen, die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sowie ein verpflichtend von jedem Arbeitnehmer beim Eintritt zur aktiven Kenntnisnahme bestimmtes Richtlinienpaket. Darüber hinaus bestehen für alle wesentlichen operative Risiken umfangreiche Versicherungsverträge (insb. für Haftpflicht-, Feuer- und Betriebsunterbrechungsrisiken), die regelmäßig auf ihre Deckung hin untersucht werden.

Qualifizierte MitarbeiterInnen in allen Positionen stellen für ein Forschungszentrum die wesentliche Voraussetzung für eine wissenschaftlich und wirtschaftlich erfolgreiche Forschungstätigkeit dar. Um dem Risiko des Abwanderns von Schlüsselkräften zu begegnen, entwickelt SAL eine entsprechende Personalentwicklungsstrategie und setzt Employer Branding-Maßnahmen ein, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, um neue MitarbeiterInnen zu gewinnen und bestehenden MitarbeiterInnen attraktive Arbeitsbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Dem Ausfallsrisiko von größeren Arbeitnehmergruppen im Rahmen der COVID19 Pandemie wird durch ein von den Inzidenzwerten abhängiges Home-Office und on premise Schichtregelungen vorgebeugt. Bislang hat sich dieses Konzept bewährt. Es wird durch regelmäßige Lagebeurteilungen im Rahmen der Leadership Meetings entsprechend adaptiert.

Compliance Risiken werden durch verschiedene Richtlinien adressiert. Aktuelle Compliancevorfälle liegen nicht vor. Sie werden im Anlassfall vom Compliance Board behandelt. Es wurde Anfang 2021 eine eigene Whistle Blower E-Mail-Adresse eingerichtet um anonyme Meldungen von Verstößen zu ermöglichen. Im Rahmen des Risikomanagements planen wir 2021 einen Schwerpunkt zur Erfassung und jährlichen Aktualisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen für alle Funktionsbereiche durchzuführen.

Führungs- und Organisationsrisiken liegen etwa im Bereich der einheitlichen Prozessausführung über die drei SAL Standorte hinweg. Hier wurde durch die Einrichtung der Funktion Operational Excellence eine erste Maßnahme zur Verringerung des Risikos gesetzt. Ziel dieser Funktion ist es, wichtige Kern- sowie Supportprozesse zu analysieren und durch Prozessgestaltung bzw.-verbesserung und durch die Einführung von Prozessverantwortlichkeiten sicher, effizient und unternehmensübergreifend einheitlich auszuführen.

Ausblick

Die Schwerpunkte des Jahres 2021 werden einerseits die erfolgreiche Abarbeitung der bestehenden Projekte sowie andererseits die Akquise weiterer Forschungsprojekte in allen Segmenten sein. Damit geht auch ein weiterer Aufbau qualifizierter MitarbeiterInnen einher. Die internen Prozesse und Strukturen im Unternehmen haben sich nach der ersten Aufbauphase nunmehr etabliert, nichtsdestotrotz stehen noch weitere Pläne zur Professionalisierung und Automatisierung von Prozessen vor ihrer Umsetzung.

Zudem wird die Arbeit an der Erreichung der wissenschaftlichen Exzellenzziele, insbesondere im Rahmen der nunmehr etablierten SAL-Uni - Labs, kontinuierlich weiterverfolgt.

Im Hinblick auf die langfristige Ausrichtung der Gesellschaft wird die zielgerichtete Planung der strategischen Investitionen auf Basis des mehrjährigen Forschungsprogramms ausgearbeitet.

Die Finanzierung für das Jahr 2021 ist durch bestehende Projektverträge, Förderverträge und Gesellschafterzuschüsse abgesichert.

Forschungs- & Entwicklungsbericht

Für die SAL als Forschungszentrum sind sämtliche Geschäftsaktivitäten auf Forschungstätigkeiten ausgelegt.

Verwendung von Finanzierungsinstrumenten

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzierungsinstrumente.

Graz, 17.03.2021



Dipl. Ing. Dr. Gerald Murauer